



TC Großhesselohé
#tcgrosshesselohé #tcg

Tennis-Club Großhesselohé e.V. / Pullacher Straße 26, 82049 Großhesselohé / www.tc-grosshesselohé.de
Kontakt (Geschäftsstelle): Tel. (089) 79 402 6 / Fax: (089) 79 013 85 / Mail: info@tc-grosshesselohé.de
[TC Großhesselohé bei facebook](#) und [TC Großhesselohé \(@tcgrosshesselohé\) bei Twitter](#)

Newsletter 01/2017

Neuigkeiten und Vorankündigungen rund um den [TC Großhesselohé](#). Der Newsletter 01/2017 (Februar 2017).

Liebe Mitglieder und Freunde des TCG,

der [TC Großhesselohé](#) wünscht seinen Mitgliedern an dieser Stelle des aktuellen Newsletters - wenn natürlich auch etwas verspätet - erst einmal ein frohes Neues!

An der Pullacher Straße steht die Sommer-Saison 2017 vor der Tür. Einige Mannschaften stecken mitten in der Winter-Hallenrunde als Vorbereitung für die Medenrunde. In den vergangenen Wochen gab es in der Jugend und bei den Senioren Erfolge zu vermelden. Zudem hat sich im Bundesliga-Bereich am Isar-Hochufer einiges getan, worüber Teammanager Christopher Kas im großen TCG-Interview spricht. TCG-Spieler Kevin Krawietz saht im Doppel einen Titel nach dem anderen ab und ist erfolgreich wie nie. Mit der Ballkinder-Schulung für die anstehende Bundesliga-Saison (u.a. mit Top-Neuzugang Florian Mayer) bekommt auch der TCG-Nachwuchs die Gelegenheit, die Starts in Zukunft auch mal hautnah auf dem Platz zu erleben.

Ein kurzer Überblick über die wichtigsten Infos im kompakten Februar-Newsletter.

Mit sportlichen Grüßen,

Robert M. Frank (PR-Referent TC Großhesselohé) im Namen des Vorstands

TCG-Doppelspezialist Krawietz erfolgreich wie nie

[Kevin Krawietz](#) hat aktuell einen Erfolgslauf. Der 24-Jährige Tennisspieler des Zweitligisten TC Großhesselohé hat sich gerade im Doppel in der Rangliste sehr weit nach oben gespielt. Als aktuelle Nummer 122 ist der Ismaninger drittbester Deutscher in der ATP-Doppelweltrangliste hinter den Routiniers Philipp Petzschner und Andre Begemann.

Fünf Doppeltitel bei internationalen Turnieren hat der gebürtige Coburger 2016 gewonnen, vier davon bei Challenger-Turnieren der Profivereinigug ATP. Die Qualifikation für das Doppeltturnier bei den gerade laufenden Australian Open hat er nur um Haaresbreite verpasst. Zum Zeitpunkt der Qualifikation für den Grand Slam in Melbourne lag der Wimbledon-Doppelsieger von 2009 bei den Junioren nur ein paar Plätze über dem Cut von 130. „Die letzten Turniere 2016 waren sehr gut. Es wäre natürlich super, wenn es so weitergeht. Ich habe mich sehr wohl gefühlt auf dem Platz“, beschreibt Krawietz seinen Erfolgslauf.

Intensivere Turnierplanung – bald im Daviscup im Doppel?

Im Vergleich zu früher hat sich Krawietz im abgelaufenen Wochen und Monaten intensiver mit der Planung seines Turnierkalenders beschäftigt. „Ich habe 2016 viel im Voraus geplant. Vor allem welcher Doppelpartner am besten passt, was sehr wichtig im Doppel ist. Und mir macht der Spielstil vom Doppel mit Aufschlag und Volley einfach Spaß“, erklärt Krawietz sein Erfolgsrezept im Doppel. Sollte der Athlet des Jungprofi-Teams der Oberhachinger TennisBase im Doppel weiter so stark spielen, dann dürften demnächst die ersten Teilnahmen bei ATP-Turnieren winken. Oder sogar vielleicht mal ein Einsatz im deutschen Daviscup-Team. Der deutsche Teamchef Michael Kohlmann kennt Krawietz ja bestens aus seiner Arbeit als DTB-Bundesstützpunkttrainer in der TennisBase. Meinungen von Kohlmann zur Aussicht seines Zöglings auf einen Davis Cup-Einsatz im Doppel sind bis dato zwar nicht überliefert. Krawietz hätte aber logischerweise nichts gegen eine Nominierung für Deutschland. „Ich habe zu ihm aus Spaß schon mal gesagt, dass ich ready wäre. Da stand ich aber in der Weltrangliste noch um die 200. Es wäre ein absoluter Traum für mich, für Deutschland spielen zu dürfen.“



Abbildung 1: TCG-Spieler Kevin Krawietz. Foto: Horst Huber

Auch im Einzel steigt die Formkurve des Ismaningers wieder nach oben. Das Formtief zwischen 2013 und 2015, wo er im Einzel zwischenzeitlich wieder aus den Top 600 gerutscht war, ist Geschichte. Krawietz hat seine Top-Platzierung vom Juni 2012 (ATP-270) fast schon wieder erreicht. Aktuell ist der Großhesseloher Zweitligaspieler die Nummer 292 der Welt. Auch wenn Krawietz bei den jüngsten Challenger-Turnieren in diesem Jahr in Thailand (einmal in der Qualifikation und einmal im Achtelfinale) und in Koblenz (in der Qualifikation) wieder früh ausschied, blickt Krawietz hoffnungsvoll nach vorne. Bei zwei Challenger-Konkurrenzen in Frankreich soll es wieder erfolgreich weitergehen. „Ziel ist es, fit zu bleiben und in erster Linie Grand Slams zu spielen. Ob Doppel oder Einzel, wird sich zeigen. Langfristig ist mein Ziel, konstant bei den großen Turnieren zu spielen. Und dann mal beim Davis Cup oder bei Olympia dabei zu sein, wie es sich die meisten Sportler erhoffen“, sagt Krawietz. Dabei möchte Krawietz weder auf Einzel noch auf seine Spezialdisziplin Doppel einen größeren Fokus legen. Wohl auch deshalb, weil es bei den Doppeltournieren wegen des geringeren Preisgeldes gegenüber Einzelwettbewerben schwieriger ist, den Unterhalt der weiten Reisen rund um den

Globus zu bestreiten. „Ich werde beides spielen. Wenn ich mich weiterentwickle und an 2016 anknüpfen kann, wäre das gut.“

Fünfte Saison in Serie für Großhesselohe – „Macht Spaß, für TCG zu spielen“

Im Sommer steht für den einstigen Bundesligaspieler in Aachen dann die Liga-Saison vor der eigenen Haustür an. Der Ismaninger bestreitet seine fünfte Saison in Serie für den TC Großhesselohe, der für die kommende Saison personell mächtig aufgerüstet hat. Im Isartal spielt Krawietz fortan an der Seite von Weltklassemannern wie seinem TennisBase-Kollegen Florian Mayer, der zum TCG gewechselt ist. „Flo ist natürlich eine richtig gute Verpflichtung, die mich sehr gefreut hat. Kasi (TCG-Teammanager Christopher Kas; Anm. d. Red.) und Bernard Eßmann (TCG-Präsident; Anm. d. Red.) machen einen sehr guten Job. Man kann schwer sagen, was man erwarten kann. Wir haben ein sehr gutes Team und haben das Ziel aufzusteigen. Aber die anderen Teams sind auch gut und mit der Zählweise durch den Matchtiebreak wird alles enger. Es wird eine gute und interessante Saison, ich freu mich sehr drauf“, sagt Krawietz.

Am Hochufer des Isartals hat der Doppelspezialist mittlerweile seine Heimat gefunden. „Als ich gekommen bin, war noch Leo Benz und Coach Karsten Schulz da, die das alles aufgebaut haben. Ihnen hat der Verein viel zu verdanken, aber das weiß unser ‚Oldie‘ Marcel Zimmermann noch besser (lacht). Wie gesagt Bernard und Kasi formen ein Team, das einfach passt, sich immer gut versteht. Und das ist glaube ich das wichtigste in einer Mannschaft. Es macht einfach Spaß für den TCG spielen zu dürfen.“

Doppelsieg für TCG-Talentpool-Spieler

Die Oberbayerische und Münchener-Hallenmeisterschaft 2017 ging mit einem Doppelerfolg für den TCG zu Ende: Moritz Kudernatsch und Carolin Himmel gewannen die Titel in der Altersklasse 12 männlich und 14 weiblich.

Moritz Kudernatsch, der als Top-Gesetzter in den Wettbewerb gegangen war, spielte sich souverän und ohne Gegenwehr in das Finale, wo er auch Leo Pade vom TC Grünwald in zwei Siegen mit 6:3 und 7:5 besiegte.



Carolin Himmel (li.). Foto: TC Großhesselohe.

Carolin Himmel (siehe Bild), an Position 3 gesetzt, traf nach zwei glatten Siegen im Halbfinale auf die Top-Favoritin Laura Putz aus Aschheim, gewann aber in einem knappen Match mit 3:6, 6:3 und 10:8. Das Finale gegen Aurora Rama aus Ingolstadt entschied sie mit 7:6 und 6:1 für sich.

Insgesamt konnte die TCG-Jugendabteilung mit immerhin 16 Teilnehmern, die zum Teil auch bei der Qualifikation für das Bezirksturnier an den Start gingen, eine gute Beteiligung vorweisen. Mit zwei Siegen in der Gruppenphase überzeugte vor allem auch Tim Eckermann in der AK 10, der sich bei starker Konkurrenz immerhin bis in die Endrunde vorspielen konnte.



Moritz Kudernatsch. Foto: TC Großhesselohe.

Christopher Kas im Interview über den „Tennis-Hotspot-TCG“: „Schritt in Bundesliga wagen“



TCG-Teammanager Christopher Kas. Foto: Robert M. Frank.

Christopher Kas, Teammanager der Zweitliga-Herren des TC Großhesselohe, spricht im großen Jahres-Interview des TCG über die Verpflichtung des Weltklassespielers Florian Mayer, über Ziele der Herrenmannschaft und über den neuen Tennis-„Hotspot“ in Großhesselohe.

Zuletzt hat der TC Großhesselohe mit der Verpflichtung von Florian Mayer aufhorchen lassen. Wie kam es dazu?

Christopher Kas: Flo und ich kennen uns schon sehr lange, wir haben zusammen Davis Cup und Doppel gespielt. Flo wusste, dass ich in Großhesselohe involviert bin und hat einfach mal aus Interesse angefragt. Ich glaube, es war zunächst gar nicht so ernst von seiner Seite her. Er hat mit dem Gedanken gespielt, wieder in München zu spielen und wollte einfach mal hören, was es für Möglichkeiten gibt. Ich war sofort total begeistert, wusste aber nicht, ob das realisierbar ist. Ich habe dann mit unserem Präsident Dr. Bernard Eßmann gesprochen, er war von der Idee genauso angetan wie ich. Wir haben es dann geschafft, die Verpflichtung innerhalb von zwei Tagen zu realisieren. Wir freuen uns unglaublich, Flo im Club zu haben. Das untermauert die Ambitionen, die wir für nächste Saison haben.

Was erwarten Sie von ihm in der 2. Bundesliga?

Kas: Wir wollen den Druck auf Flo nicht unnötig erhöhen. Es ist nicht so, dass wir erwarten, dass Flo auf den Platz geht und jedes Spiel 6:2, 6:2 gewinnt. Dafür ist die Liga dann doch zu stark. Er wird auch schwere Matches haben, das ist klar. Aber wir werden uns gut fühlen, wenn Flo an Nummer eins spielt. Mit seiner großen Erfahrung wird er eine Führungsrolle übernehmen. Er ist der bekannteste und beste Spieler in der 2. Bundesliga und einer der beliebtesten Spieler auf der Tour. Es war die Kombination seiner Persönlichkeit und seiner sportlichen Möglichkeiten, die den Ausschlag gegeben hat. Dazu kommt, dass er in München wohnt. Wir hoffen, dass wir damit den einen oder anderen Zuschauer begeistern können.

Sie gehen also davon aus, dass der Name Florian Mayer mehr Zuschauer zu den Heimspielen lockt?

Kas: Ja, das erhoffen wir uns. Es gibt in der absoluten Spitze nicht mehr so viele Spielertypen, die variabel spielen, die auch mal einen Stopp einstreuen oder ans Netz gehen. Es macht Spaß, ihm zuzuschauen und wir hoffen, dass der eine oder andere Zuschauer mehr vorbeikommt.

Wie regelmäßig wird Mayer zum Einsatz kommen?

Kas: Wir haben von beiden Seiten aus vereinbart, dass er drei Mal spielt. Es ist aber durchaus möglich, dass er noch das eine oder andere Spiel mehr macht.



Spielt 2017 für den TCG: Florian Mayer; Foto: Fessler/Bayerischer Tennis-Verband BTV

Vermutlich wird er vor allem in den Heimspielen zum Einsatz kommen?

Kas: Natürlich wollen wir ihn gerne zu Hause präsentieren. Aber wenn wir ein schweres Auswärtsspiel haben, scheuen wir uns auch nicht, ihn dort einzusetzen. Dafür sind wir sportlich zu ambitioniert.

Der Schweizer Davis-Cup-Sieger Marco Chiudinelli ist nach wie vor im Team, mit Andrey Golubev und Gianluigi Quinzi kamen zwei weitere starke Spieler hinzu. Nehmen Sie die Favoritenrolle an?

Kas: Dieser Rolle werden wir uns nicht entziehen können. Wir haben die Ambitionen, ganz vorne mitzuspielen. Daraus braucht man bei unserer Aufstellung kein Geheimnis zu machen. Aber natürlich ist so ein Aufstieg nicht planbar. Die Jungs spielen alle zwischendurch ihre Turniere. An manchen Spieltagen wird man dann schauen müssen, wie es aussieht. Auch bei dem Zählsystem mit Champions-Tiebreak im dritten Satz gibt es keine Garantien, dass man die Spiele gewinnt. Aber wenn wir eine starke Saison spielen, viele Zuschauer kommen und wir am Ende Zweiter werden, weil wir vielleicht ein Spiel unglücklich verloren haben, dann war es trotzdem eine tolle Spielzeit. Es ist nicht so, dass wir unser Wohl und Wehe mit dem Aufstieg verknüpfen.

Der TC Großhesselohe spielt seit vielen Jahren in der 2. Bundesliga, diese wurde immer als ideale Liga für den Verein genannt. Wie kam es dazu, jetzt den Aufstieg anzugehen?

Kas: Im letzten Jahr wollten wir ambitioniert mitspielen und waren dann am Ende näher dran, als wir alle gedacht hatten. Ich glaube, da haben wir alle ein bisschen Blut geleckt. Wir haben Jungs wie Lucas Miedler oder Kevin Krawietz, die das Potenzial haben, in der Bundesliga zu spielen. Den Anstoß hat dann Bernard Eßmann gegeben, worüber ich sehr froh bin. Mit seiner persönlichen Motivation und seinen Kontakten hat er die Rahmenbedingungen geschaffen, dass wir das so machen können.

Denken Sie, dass das Team jetzt schon erstligatauglich wäre?

Kas: Wir haben die Rahmenbedingungen geschaffen, dass wir den Schritt in die Bundesliga wagen können. Wenn die jungen Spieler sich so entwickeln, wie ich mir das erhoffe, dann hätten wir in eineinhalb Jahren die Möglichkeit, mit größtenteils diesem Kader in der ersten Liga zu spielen.

Bleibt es trotz der Verpflichtungen bei der Vereinsphilosophie, vornehmlich auf junge, deutsche Spieler zu setzen?

Kas: Daran ändert sich nichts. Wir haben Kevin Krawietz und Marek Jaloviec, der zwar für Tschechien spielt, aber in München aufgewachsen ist. Marcel Zimmermann ist zwar kein junger Spieler mehr, aber eine absolute Stütze unserer Mannschaft. Dazu kommt mit dem 16-jährigen Leopold Zima eines der größten deutschen Talente. Wir setzen also weiterhin auf deutsche Spieler.

Auch das Damen-Team spielt in der 2. Bundesliga, die Herren 30 sind ebenfalls in der Bundesliga. Kann Großhesselohe ein „Hotspot“ im deutschen Tennis werden?

Kas: Vom Namen her ist das Großhesselohe schon. Egal wo ich in Deutschland bin, der TCG ist in aller Munde. Leo Benz hat die 1. Herrenmannschaft über viele Jahre hervorragend in der Bundesliga positioniert. Wir haben ihm viel zu verdanken. Bernard Eßmann hat diese Philosophie dann mit den 1. Damen und den Herren 30 weiter ausgebaut. Ich spiele übrigens selbst bei den Herren 30 nächstes Jahr und werde versuchen, meinen Teil zu einer erfolgreichen Saison beizutragen.



Hat die TCG-Herren bestens im Griff: Trainer Maximilian Wimmer. Foto: Robert M. Frank.

Sie sind also aktiver Spieler und Teammanager in Großhesselohe und als Trainer mit Mona Barthel auf der Tour unterwegs. Wie bekommen Sie das alles unter einen Hut?

Kas: Mona hat natürlich Priorität. Aber wenn ich es mit ihrem Turnierplan vereinbaren kann, werde ich bei einigen Spielen der ersten Mannschaft vor Ort sein. Ich coache die Jungs ja nicht. Das macht nach wie vor Maximilian Wimmer sehr gut. Um die Herren 30 kümmert sich Jaro Becka. Wenn ich mal Zeit habe, mich fit fühle und er mich braucht, dann spiele ich natürlich gerne.

Das Gespräch führte Christian Stüwe

Ballkinder-Schulung für Bundesliga am 23. April

Vergangene Saison haben wir erfolgreich das erste Mal **Ballkinder für unsere 3 Bundesligarunden** der Damen, Herren 30 und Herren geschult und einsetzen können. Die Kinder waren mit Stolz und Begeisterung dabei! Mit ihren vom Club gesponserten roten Wilson Jacken, -T-Shirts und -Kappen waren sie auf den Plätzen gut zu erkennen. Gecoacht und mit Essen und Getränken versorgt wurden sie fürsorglich von unserem Ballkinderteam! In der kommenden Saison haben wir ja das Highlight von **Florian Mayer (Nr. 3 der deutschen Rangliste)** als Neuzugang an Nr. 1 für unsere Herren-Bundesligamannschaft! Sicher ein Anreiz für viele Jungen, auch Balljunge zu werden und ev. bei seinem Spiel eingesetzt zu werden!

Für die kommende Saison freuen wir uns sehr über jedes Kind/Jugendlichen (ab 9 Jahren), das uns unterstützen möchte. Bitte melden Sie Ihre Kinder in unserer Geschäftsstelle an unter info@tc-grosshesselohe.de oder bei [Frau Berron \(vorstand_mitglieder@grosshesselohe.de\)](mailto:vorstand_mitglieder@grosshesselohe.de), Anmeldeschluss 19.4.17. Die Ballkinderschulung wird am letzten Tag der Osterferien am Sonntag den 23. April 2017 von 9 bis 11 Uhr wieder durch unseren beliebten Trainer Nick Elkin erfolgen (bei schlechtem Wetter in der Teppichhalle). Anschließend soll es eine Tauschbörse für die roten Wilsonjacken und ev. auch T-Shirts geben.



Dein Alter: 9-17 Jahre
Anmeldung: in der Geschäftsstelle oder info@tc-grosshesselohe.de
Schulung: Sonntag 23. April 9 – 11 Uhr

www.tc-grosshesselohe.de

Winter-Hallenrunde

Der TC Großhesselohe spielt in der Winter-Hallenrunde mit vier Mannschaften bei den Aktiven und Senioren mit. Bei den Senioren mischen die **Herren 40** in der Bezirksliga Super ganz vorne mit. Das Team um Mannschaftsführer Stefan Reinert ist bis dato ungeschlagen. Lediglich am ersten Spieltag musste die Mannschaft, wo unter anderem TCG-Präsident Bernard Eßmann mitspielt, mit einem Unentschieden gegen den TV Dürnbach (7:7) leben. In Folge gelangen den Großhesselohern drei klare Erfolge gegen die Mannschaften TSV Feldafing (14:0), TC Grün-Weiß Gräfelfing (11:3) und TC Gauting (14:0). Drei Spieltage vor Saisonende steht der TCG in der höchsten Liga im Bezirk Oberbayern-München an Dritter Stelle. Der TCG, der im Vergleich zur Konkurrenz ein Spiel weniger absolviert hat, kann mit drei Siegen noch aus eigener Kraft den Titel holen.

Neben den Herren 40 tritt der TCG in der Winterrunde, die an den jeweiligen Spieltagen in verschiedenen Hallen im Großraum München ausgetragen wird, auch in unterschiedlicher Besetzung mit den Herren, den Herren 40 II und den Herren 50 an. Die **Herren**, die ohne Beteiligung der TCG-Bundesliga-Spieler und ausschließlich mit Nachwuchskräften in der Bezirksklasse 1 antreten, holte das Team um Mannschaftsführer Luka Knieling bis dato einen Sieg. Die **Herren 40 II** um Mannschaftsführer Frank Henkelmann haben in der Bezirksklasse 2 einen Zähler auf ihrem Punktekonto.

Das **Herren-50**-Team um Mannschaftsführer und TCG-Vorstandsmitglied Norbert Wolff führen einen Sieg (9:5 gegen GW Luitpoldpark München), zwei Unentschieden (jeweils ein 7:7 gegen den ETC Siegersbrunn und gegen den TC Bad Reichenhall) und eine Niederlage (0:14 gegen den TC Ismaning) ein und sind in der Super-Bezirksliga Vierter. Die **Damen**-Mannschaft musste nach dem dritten Spiel in der Super-Bezirksliga nach dem dritten Spiel zurückziehen. „Es ist eher eine durchwachsene Winter-Saison. Aber es macht Spaß, zu spielen. Darum geht es mehr als immer nur Meister zu werden“, sagt Wolff, TCG Vorstand Sport.

Wichtige Infos und Termine:

Geschäftsstellen-Öffnungszeiten

Die Geschäftszeiten unserer Geschäftsstelle in den Wintermonaten sind Montag bis Freitag von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Mittagstisch im Clubhausrestaurant

Auch in der Wintersaison gibt es in unserem Clubhausrestaurant weiter den **täglichen Mittagstisch Dienstag bis Freitag im "La Raccetta D'Oro"** ([Tel:089-79 42 41](tel:089-794241), info@laraccetadoro.de). Es werden drei Varianten angeboten:

1. für € 9,50: eine Pizza und eine Schorle 0,3 l
2. für € 10,50: eine Vorspeise, einen Teller Pasta und eine Schorle 0,3 l
3. für € 13,00: eine Vorspeise, ein Fleisch- oder Fischgericht und eine Schorle 0,3 l

Melden Sie sich für tägliche/wöchentliche Infomails in den Emailverteiler (info@laraccetadoro.de) an.

TCG-Chronik in Planung

Die Anfänge des Tennisclub Großhesselohe gehen ja nun schon weit zurück. Wir wollen dem mit einer **Chronik** Rechnung tragen und auch die vielen alten Bilder sollen nicht vergessen werden. Wir freuen uns sehr, dass Gunter Eicher sich des Themas dankenswerterweise annehmen wird. Sollten Sie noch Infos oder Material zur Verfügung haben, wenden Sie sich bitte direkt an ihn (Tel.: 089/79 45 35 oder eicher@t-online.de).

Facebook

Der TC Großhesselohe hat seinen 2016 neu gegründeten Facebook-Auftritt weiter ausgebaut. An dieser Stelle finden Sie alle Informationen rund um das Clubgeschehen. Klicken Sie doch mal rein. Auf ein „Like“ von Ihnen würden wir uns freuen.

Einfach auf folgenden Link/Grafik klicken: [TC Großhesselohe bei facebook](#)



Der nächste Newsletter 02/2017 erscheint Anfang März 2017.

Mehr Infos unter: www.tc-grosshesselohe.de / [TC Großhesselohe bei facebook](#) / [TC Großhesselohe \(@tcgrosshesselohe\) bei Twitter](#)